

Personal

Strafvollzug ist Teamarbeit. Vollzuglich erfolgreiche Arbeit hängt zu einem wesentlichen Teil von einer guten Zusammenarbeit aller Berufsgruppen ab. Zum Personalstamm der Anstalt gehören ca. 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener beruflicher Ausrichtungen. Den wesentlichen Anteil stellen der Allgemeine Vollzugsdienst einschließlich der im Bereich Arbeit und Qualifizierung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ca. 125 Bediensteten. Zum Personal gehören außerdem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des psychologischen, sozialpädagogischen, pädagogischen und medizinischen Dienstes. Des Weiteren sind in der JVA Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Vollzugsabteilungsleiterinnen und -leiter sowie in der Geschäftsstelle, in der Zahl- und Verwahrstelle und in der kaufmännischen Abteilung tätig. Zusätzlich stehen der JVA sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, finanziert durch den Europäischen Sozialfonds, im Rahmen eines Projektes für den Bereich Berufliche Qualifizierung zur Verfügung.

Förderverein Partner Hahnöfersand e.V.

Der Verein verfolgt den gemeinnützigen Zweck, den Gefangenen der JVA Hahnöfersand dabei zu helfen, ohne erneute Straffälligkeit am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Der Verein fördert konkrete Projekte. Zudem unterstützt er stetig die Angebote der schulischen und beruflichen Ausbildung, der therapeutischen Betreuung, der Maßnahmen der Suchthilfe sowie der Freizeitgruppen und leistet materielle Einzelhilfen etc.

Bankverbindung des Fördervereins:
Kreditinstitut: Sparkasse Stade - Altes Land
IBAN: DE24 2415 1005 4200 5601 69
BIC: NOLADE21STS

Kontakt

Justizvollzugsanstalt Hahnöfersand
Hinterbrack 25
21635 Jork

Telefon +49 40 428 36-0
Telefax +49 40 428 36-204
E-Mail: jvahspoststelle@justiz.hamburg.de

Bankverbindung der Justizvollzugsanstalt:
Kreditinstitut: Postbank Hamburg
IBAN: DE85 2001 0020 0040 0882 06
BIC: PBNKDEFFXXX

Anfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr:
HVV Buslinie 150 ab Bahnhof-Altona bis Haltestelle Cranzer Elbdeich.

Die Anstalt ist von der Haltestelle ca. 2,5 km in Richtung Jork / Borstel entfernt.

Anfahrt mit dem Auto:
BAB 7 Abfahrt Waltershof Richtung Finkenwerder, dann Ausschilderung Cranz folgen und entlang des Deiches in Richtung Jork / Borstel fahren.

Impressum

Herausgegeben von der Justizbehörde
Freie und Hansestadt Hamburg
Drehbahn 36
20354 Hamburg

Erscheinungsjahr: 2016

Druck:
Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel



Justizvollzugsanstalt
Hahnöfersand

Allgemeines

Die Justizvollzugsanstalt befindet sich auf der Elbinsel Hahnöfersand, südwestlich von Hamburg im Niedersächsischen Obstanbaugebiet „Altes Land“. Jugendstrafvollzug gibt es hier bereits seit Anfang der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts. Nur noch wenige Gebäude stammen aus dieser Zeit. Neben den Unterkünfts- und Werkbereichen gehören zur Anstalt ein Gartenbau- und ein Landwirtschaftsbetrieb.

Die Justizvollzugsanstalt ist eine Hamburger Dienststelle; die Liegenschaft befindet sich im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die Gesamtanstalt ist in verschiedene Bereiche gegliedert:

Jugendvollzug:

- Untersuchungshaft für jugendliche und heranwachsende Gefangene
- geschlossene Jugendstrafhaft
- offene Jugendstrafhaft

Jugendarrest:

für männliche und weibliche Arrestanten



Jugendvollzug

Im Jugendvollzug der JVA Hahnöfersand sind junge Untersuchungsgefangene und Jugendstrafgefangene untergebracht. Für alle Haftarten stehen insgesamt 176 Plätze (158 im geschlossenen Vollzug, 18 im offenen Vollzug) zur Verfügung.

Nach einer umfassenden Zugangsdiagnostik in der Aufnahmeabteilung werden die jungen Untersuchungsgefangenen in eine der fünf Wohngruppen der Untersuchungshaft verlegt. Neben einem breit gefächerten Betreuungs- und Freizeitangebot steht den Gefangenen die Möglichkeit offen, bereits während der Untersuchungshaft mit einer schulischen oder beruflichen Qualifizierung zu beginnen. In der geschlossenen Jugendstrafhaft gehen die Mitarbeiter mit einem differenzierten Behandlungskonzept auf die Persönlichkeit und Problemfelder der einzelnen Insassen ein. Für gewaltbereite Gefangene sowie für Gefangene, die wegen einer Sexualstraftat verurteilt worden sind, gibt es ein besonders intensives Behandlungsangebot in der eigens hierfür eingerichteten Sozialtherapeutischen Abteilung.

Alle Jugendstrafgefangenen werden im schulischen oder beruflichen Bereich qualifiziert.

Das Konzept beruht auf drei Säulen:

- In der Berufsorientierung wird die Eignung der Gefangenen für einzelne Berufsrichtungen festgestellt.
- In der Vollausbildung können die Gefangenen Qualifikationen bis hin zum Gesellenbrief erwerben.
- Die Schule bietet ein breit gefächertes Lernangebot. Die Gefangenen können hier den modifizierten Hauptschulabschluss sowie weitere Zertifikate erreichen.



Über jede Verlegung eines Jugendstrafgefangenen in den offenen Vollzug entscheidet eine Einweisungskommission auf Grundlage eines umfassenden Berichts aller behandelnden Mitarbeiter nach Anhörung des Jugendstrafgefangenen.

Jugendarrest

Die Teilanstalt für Jugendarrest verfügt über 20 Arrestplätze für 14 männliche und 6 weibliche Arrestanten.

Der Jugendarrest kann als Freizeit-, Kurz- oder Dauerarrest verhängt werden, wobei die maximale Dauer vier Wochen beträgt. Daneben kann der Jugendrichter Jugendarrest anordnen, wenn die verurteilten Jugendlichen gerichtlichen Auflagen und Weisungen nicht nachkommen (sog. Ungehorsamsarrest).

Durch den Jugendarrest soll dem Arrestanten verdeutlicht werden, dass er für das Unrecht seiner Straftat einzustehen hat. Es soll erreicht werden, dass er künftig ein Leben unter Achtung der Rechte anderer führt. Bei der Vollstreckung steht der Erziehungsgedanke im Vordergrund.

Nach dem Konzept der Jugendarrestanstalt sollen die Arrestanten umgehend die Folgen ihres Verhaltens erfahren. Positive Ansätze sollen verstärkt, Fehlverhalten unmittelbar eingeschränkt werden. Ziel ist es, die eigene Verantwortung der Jugendlichen zu schulen bzw. zu fördern und sie so zu einer Auseinandersetzung mit sich selbst zu veranlassen.

In der Teilanstalt für Jugendarrest werden

- arbeitsmotivierende Maßnahmen (z. B. Gartenarbeit und -pflege)
- regelmäßige Informationsveranstaltungen zum Thema Sucht (Alkohol und Drogen)
- sportliche Veranstaltungen zur körperlichen Entwicklung
- soziales Training
- freizeitpädagogische Gruppen zur Förderung der kognitiven und sozialen Entwicklung (z. B. Modellbau, Kochen)

angeboten.